



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen

1. Wie viele Studierende, Studienanfänger und Absolventen gab es jeweils in den einzelnen Jahren seit 1996 im Studiengang Architektur, und zwar
 - a. an der Fachhochschule Lübeck;
 - b. an der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Bauwesen (Eckernförde)?

Die Zahlen der Studierenden, Studienanfänger und Absolventen im Studienfach Architektur an den Fachhochschulen Kiel und Lübeck haben sich seit 1996 wie folgt entwickelt:

Architektur		
Studierende insgesamt		
	Fachhochschule Lübeck	Fachhochschule Kiel
WS 1996/97	376	518
WS 1997/98	358	529
WS 1998/99	354	523
WS 1999/00	332	520
WS 2000/01	333	509
WS 2001/02	310	461
WS 2002/03	296	401
WS 2003/04	308	375
WS 2004/05	321	291
WS 2005/06	327	227
WS 2006/07	315	159

Architektur		
Studienanfänger im 1. Fachsemester		
	Fachhochschule Lübeck	Fachhochschule Kiel
Studienjahr 1996 (SS 1996 + WS 1996/97)	80	85
Studienjahr 1997 (SS 1997 + WS 1997/98)	57	83
Studienjahr 1998 (SS 1998 + WS 1998/99)	66	77
Studienjahr 1999 (SS 1999 + WS 1999/00)	63	69
Studienjahr 2000 (SS 2000 + WS 2000/01)	81	68
Studienjahr 2001 (SS 2001 + WS 2001/02)	74	54
Studienjahr 2002 (SS 2002 + WS 2002/03)	61	55
Studienjahr 2003 (SS 2003 + WS 2003/04)	78	54
Studienjahr 2004 (SS 2004 + WS 2004/05)	97	0
Studienjahr 2005 (SS 2005 + WS 2005/06)	79	0
Studienjahr 2006 (SS 2006 + WS 2006/07)	58	0

Architektur		
Absolventen		
	Fachhochschule Lübeck	Fachhochschule Kiel
Studienjahr 1996 (WS 1995/96 + SS 1996)	59	63
Studienjahr 1997 (WS 1996/97 + SS 1997)	60	37
Studienjahr 1998 (WS 1997/98 + SS 1998)	73	40
Studienjahr 1999 (WS 1998/99 + SS 1999)	54	31
Studienjahr 2000 (WS 1999/00 + SS 2000)	62	33
Studienjahr 2001 (WS 2000/01 + SS 2001)	62	54
Studienjahr 2002 (WS 2001/02 + SS 2002)	43	39
Studienjahr 2003 (WS 2002/03 + SS 2003)	40	30
Studienjahr 2004 (WS 2003/04 + SS 2004)	52	40
Studienjahr 2005 (WS 2004/05 + SS 2005)	47	33

2. Wie viele Studierende, Studienanfänger und Absolventen gab es jeweils in den einzelnen Jahren seit 1996 im Studiengang Bauingenieurwesen, und zwar
- an der Fachhochschule Lübeck;
 - an der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Bauwesen (in Eckernförde)?

Die Zahlen der Studierenden, Studienanfänger und Absolventen im Studienfach Bauingenieurwesen an den Fachhochschulen Kiel und Lübeck haben sich seit 1996 wie folgt entwickelt:

Bauingenieurwesen		
Studierende insgesamt		
	Fachhochschule Lübeck	Fachhochschule Kiel
WS 1996/97	389	432
WS 1997/98	392	446
WS 1998/99	339	436
WS 1999/00	304	407
WS 2000/01	287	399
WS 2001/02	257	382
WS 2002/03	213	359
WS 2003/04	202	329
WS 2004/05	218	260
WS 2005/06	224	181
WS 2006/07	235	128

Bauingenieurwesen		
Studienanfänger im 1. Fachsemester		
	Fachhochschule Lübeck	Fachhochschule Kiel
Studienjahr 1996 (SS 1996 + WS 1996/97)	77	86
Studienjahr 1997 (SS 1997 + WS 1997/98)	67	89
Studienjahr 1998 (SS 1998 + WS 1998/99)	49	77
Studienjahr 1999 (SS 1999 + WS 1999/00)	52	75
Studienjahr 2000 (SS 2000 + WS 2000/01)	50	72
Studienjahr 2001 (SS 2001 + WS 2001/02)	68	56
Studienjahr 2002 (SS 2002 + WS 2002/03)	27	64
Studienjahr 2003 (SS 2003 + WS 2003/04)	40	56
Studienjahr 2004 (SS 2004 + WS 2004/05)	71	0
Studienjahr 2005 (SS 2005 + WS 2005/06)	60	0
Studienjahr 2006 (SS 2006 + WS 2006/07)	52	0

Bauingenieurwesen		
Absolventen		
	Fachhochschule Lübeck	Fachhochschule Kiel
Studienjahr 1996 (WS 1995/96 + SS 1996)	34	80
Studienjahr 1997 (WS 1996/97 + SS 1997)	34	55
Studienjahr 1998 (WS 1997/98 + SS 1998)	74	51
Studienjahr 1999 (WS 1998/99 + SS 1999)	52	77
Studienjahr 2000 (WS 1999/00 + SS 2000)	49	45
Studienjahr 2001 (WS 2000/01 + SS 2001)	51	53
Studienjahr 2002 (WS 2001/02 + SS 2002)	35	53
Studienjahr 2003 (WS 2002/03 + SS 2003)	34	44
Studienjahr 2004 (WS 2003/04 + SS 2004)	28	41
Studienjahr 2005 (WS 2004/05 + SS 2005)	25	39

3. In welcher Höhe sind durch die Verlagerung der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen bislang Kosten entstanden, und zwar
- im Bereich Hochschulbau;
 - für sonstige Ausgaben im Bereich der Sachausstattung;
 - im Bereich der Personalkosten,
- und in welcher Höhe sind im Gegenzug ggf. Einsparungen (wenn ja: in welchen Bereichen) erfolgt?

Bislang sind zusätzliche Kosten wie folgt entstanden:

- Im Zusammenhang mit der Verlagerung der genannten Studiengänge nach Lübeck sind an der Fachhochschule Lübeck (FHL) zwei Baumaßnahmen vorgesehen:
 - Herrichtung und Erweiterung des Gebäudes 3 für das Institut für Angewandte Bauforschung
 - Herrichtung des Gebäudes 14 für die Zusammenführung der beteiligten Fachbereiche (sog. „Identitätsstiftende Mitte“)

Gebäude 3:

Die genehmigten Baukosten für den in 2006 begonnenen Um- und Anbau betragen 1,7 Mio. €. Für die Beschaffung sind 0,1 Mio. € vorgesehen. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich somit auf 1,8 Mio. €.

Die Finanzierung der Gesamtkosten wird je zur Hälfte aus dem Schleswig-Holstein Fonds und aus den bei Kap. 1212 TG 71 ausgewiesenen Ansätzen getragen.

Die Baufertigstellung ist für 2007 geplant.

Gebäude 14:

Für das Vorhaben werden die Gesamtkosten auf rd. 3 Mio. € geschätzt. Eine genehmigte Finanzierungsunterlage-Bau (FU-Bau) liegt noch nicht vor.

Mit einem Baubeginn wird noch in 2007 gerechnet.

Für dieses Gebäude war kurz bis mittelfristig ohnehin eine Sanierung vorgesehen, die nun im Zuge der Verlagerung und Schaffung der „Identitätsstiftenden Mitte“ abgearbeitet wird. Eine Kostenschätzung für diese Sanierung lag bisher noch nicht vor.

- Im Haushaltsjahr 2006 sind aus dem Innovationsfonds für die Eingliederung der Eckernförder Buchbestände in die Hochschulbibliothek der FH Lübeck im Rahmen des Aufbaus des Kompetenzzentrums Bauen 60.000 € gezahlt worden.
- Es sind an der FH Lübeck zwar Kosten für Lehraufträge entstanden, die aber durch freigewordene Mittel am Fachbereich Bauwesen in Eckernförde durch Verlagerung dieser Mittel an die FH Lübeck gedeckt werden konnten. Insofern sind keine zusätzlichen Kosten angefallen.

In dem Zeitraum von 2004 bis 2006 sind insgesamt ca. 1,1 Mio. € durch die Konzentration des Bauwesens eingespart worden, davon ca. 900 T€ im Be-

reich Personal und ca. 200 T€ im Sachmittelbereich. Diese Mittel sind dem Hochschulbereich erhalten geblieben.

4. In welcher Höhe und in welchen Bereichen ist ggf. im Zusammenhang mit der zum 1. September 2007 geplanten vollständigen Schließung des Eckernförder Fachbereichs Bauwesen und der Konzentration der beiden Studiengänge am Standort Lübeck mit weiteren Kosten zu rechnen, und in welchem Umfang ergeben sich daraus nach derzeitigem Planungsstand ggf. mittelfristig Einsparungen?
 - a. siehe Antwort zu 3. a)
 - b. Im Sachmittelbereich werden Kosten im Jahr 2007 im Rahmen des Aufbaus des Kompetenzzentrums Bauwesen für den Umzug des Fachbereichs Bauwesen (inklusive Materialprüfanstalt) von Eckernförde nach Lübeck entstehen. Diese Kosten sind noch nicht bekannt. Die FH Lübeck erarbeitet zurzeit ein Leistungsverzeichnis für den Umzug, damit sie anschließend eine Ausschreibung nach den Vergaberichtlinien durchführen kann.
 - c. Durch die Versetzung von Professoren zum 01.09.07 können grundsätzlich Personaltransferkosten in Form von Umzugskostenvergütung und Trennungsgeld entstehen. Es ist vorgesehen, 14 Professoren nach Lübeck zu versetzen. Derzeit kann nicht abgeschätzt werden, wie viele dieser Professoren tatsächlich in den Raum Lübeck umziehen und Umzugskosten geltend machen werden. Sie sollen zum Umzug aber nicht verpflichtet werden. Pro Fall dürften 7-8.000 € im Durchschnitt zu veranschlagen sein (zusammen ca. 112.000 €, wenn alle umzögen)

In dem Zeitraum von 2007 bis 2008 werden voraussichtlich insgesamt ca. 2,33 Mio. € durch die Konzentration des Bauwesens eingespart werden, davon ca. 1,8 Mio. € im Bereich Personal und ca. 0,5 Mio. € im Sachmittelbereich. Diese Mittel werden dem Hochschulbereich erhalten bleiben.

Wenn alle Personalüberhänge abgebaut sein werden, ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2003 durch die Konzentration des Bauwesens eine jährliche Einsparung von ca. 1,46 Mio. € (Personal: 1,13 Mio. €, Sachmittel 0,33 Mio. €). Alle Mittel werden auch zukünftig im Hochschulbereich eingesetzt werden.

Die überwiegend freiwerdende Liegenschaft in Eckernförde ist weiterhin vom Land zu bewirtschaften und zu unterhalten. Bei der vorgesehenen Nutzung der Liegenschaft in Eckernförde durch den Baltic Sea International Campus ist vertraglich festgelegt, dass anteilige Bewirtschaftungskosten entsprechend der Nutzung von diesen getragen werden. Diese Erstattung würde ebenfalls zu weiteren Einsparungen führen.